

Liebe CVJM'er und Freunde!

Advent 2024

Wann habt ihr das letzte mal einen Liebesbrief bekommen? Ich meine einen Brief, in dem steht, dass jemand dich mag, dein Lachen ansteckend findet und sich freut, dass du da bist. Benny (Ehrenamtlicher in den Spielhäusern und im Jugendkreis) und ich bekommen tatsächlich viele Liebesbriefe, auch diverse Basteleien, Süßigkeiten und Blumen. Kinder und Teenies drücken oft so ihre Freude und Dankbarkeit aus. Wir merken, dass wir an den richtigen Stellen „investieren“, so anstrengend ein Treffen auch manchmal ist und bekommen viel wieder. Ein Achtjährige schrieb folgendes: „Reni, du bist die Beste und ich mag dich und ich weiß, dass du mich magst ...“ Und das stimmt auch. Also, das mit der Besten darf man ruhig in Frage stellen, aber das ich die Lütte mag, ist unbestreitbar. Das Gute dabei ist, dass sie es weiß. Wir agieren so miteinander, dass die Kids wissen, dass sie von uns respektiert und gemocht werden, auch wenn nicht immer alles glatt läuft. Ich finde dies enorm wichtig und frage mich, ob ich dies auch meiner Familie und Freunden ausreichend zeige.

Gottes Liebe ist unübersehbar. ER gab uns seinen Sohn, dessen Ankunft auf der Erde wir zu Weihnachten feiern. Und wir feiern die Geburt Jesu nicht gerade bescheiden. Wir feiern mit vielen Geschenken und gutem Essen, mit unseren Kindern oder Eltern oder in der Gemeinde oder bei Freunden. Vergessen wir nicht, ihnen zu zeigen, dass wir sie achten und lieb haben. Und wenn Worte zu schwierig sind, wie wäre es dann mal mit einem Liebesbrief.



Projekte

Im scheidenden Jahr führten wir fast jeden Monat neben den wöchentlichen Treffen mit den Kindern und Jugendlichen auch Projekte durch. Alle Projekte waren zahlenmäßig sowie inhaltlich erfolgreich. Da waren zB. die LEGO-Bautage, der KinderOutdoorTag und das großartige Stadtteilstfest in WK (Wohnkomplex) 3. Zu jedem Projekt gäbe es besondere Begebenheiten zu erzählen, zB. das die Leiterin einer beteiligten Kita unbedingt nächstes Jahr bei dem Projekt dabei sein möchte, auch wenn sie dann schon im Ruhestand ist. In guter Erinnerung ist auch die Baumpflanzaktion im Frühjahr in Lauta, der Einsatz des Bibelmobils auf den Spielplatztreffs und unsere letzte Aktion in diesem Jahr, bei dem die offenen Treffs von drei CVJMs im Advent gemeinsam backten, bastelten, spielten und aßen.



wöchentliche Angebote

Von unserem Jugendkreis bin ich nach wie vor sehr begeistert. Was für besondere Menschen! Es macht riesigen Spass mit ihnen zusammen zu sein. Anfang November konnten wir auf Grund einer kurzfristigen Förderung zu einen Ausflug nach Bautzen starten. Zuerst waren wir in zwei Gruppen geteilt in unterschiedlichen escape-rooms, wo es galt, schneller als die andere Gruppe alle Rätsel zu lösen und den Raum zu verlassen. Wir waren so begeistert, dass unsere vierzehnjährige J. einige Wochen später selber einen escape-room im CVJM für uns machte.

In Bautzen besuchten wir nach der Rätseltour die Gedenkstätte „Stasiknast“, für die meisten Jugendlichen viele neue Informationen und Eindrücke. Dennoch sollte der Tag nicht so schnell enden, so dass wir noch zwei Stunden zusammen saßen und quatschten und spielten.

Bei einem der letzten Treffen haben wir gemeinsam die Themen für nächstes Jahr geplant und jede/r Jugendliche hat ein Thema übernommen. Das ist sehr beeindruckend! Einen neuen escape-room wird es übrigens auch wieder geben.

Unsere Spielplatztreffen machen uns nach wie vor viel Spaß. Im Herbst und jetzt im Dezember verhindern Wind und Niederschläge die Leichtigkeit, mit der wir sonst die Stunden auf dem Spielplatz verbringen. Beim Spielmobil in Lauta, bei der wir mit der tollen Birgit von der EvJu zusammenarbeiten, sind die Teilnehmerzahlen gestiegen (wir sind jetzt stabil zwischen 30 und 40 pro Treffen), einige Eltern sind dabei und bei den Geschichten hören viele aufmerksam zu. Einige Kinder lassen sich zu den Freizeiten der EvJu einladen.

In Hoyerswerda bei unserem Spielhaustreff im WK 5 kommen immer mehr Mütter mit ihren noch sehr kleinen Kindern. Sie treffen sich mit den anderen Müttern und reden in ihren Sprachen. Wir (einige Jugendliche sind auch dabei) spielen und basteln mit den Kids. Die Kleinen flitzen mit unseren Minifahrzeugen in der Gegend herum, rennen den bunten Bällen hinterher, lassen kleine Drachen steigen oder tanzen mit uns zu rockigen Weihnachtsliedern. Ein Gewusel ohne Ende – super schön und anstrengend. Dabei dürfen wir die Schulkinder nicht aus dem Blick verlieren, was gar nicht so einfach ist. Aber wir teilen uns im Team immer auf und erfahren von den Jugendlichen gute Unterstützung.

Vom Spielmobil in WK 9 gibt es weniger gute Neuigkeiten. Zwar sind wir erst anderthalb Jahre vor Ort, dennoch stellen wir die Arbeit in WK 9 ein. Das hat verschiedene Gründe, vorrangig, dass eine Kollegin vom Kooperationspartner nicht mehr dabei sein kann. Aber wir haben in der kurzen Zeit viel geschafft. Und einige der TeilnehmerInnen sind im CVJM angekommen und nutzen andere Angebote von uns. Dennoch verabschieden wir uns mit Wehmut und hoffen, dass das Miteinander vor Ort nicht wieder rau wird.



Zum Schluss noch ein paar Worte zu den Finanzen und dem Vorstand.

Einige monatlichen Ausgaben, wie Miete, Lohnbüro ... haben sich erhöht. Die Förderung vom Landkreis ist dagegen gleich geblieben und wird auch für 2025 gleich bleiben. Aber immerhin werden wir im nächsten Jahr gefördert. Ab 2026 wird es Veränderungen geben, die an uns nicht vorbei gehen werden, sogar extrem ausfallen könnten. Aber das sind die Herausforderungen von morgen.

Ein Liebesbrief an unseren Vorstand: Ihr seid toll! Trotz erheblichen Alters- und Erfahrungsunterschiedes respektiert und unterstützt ihr euch gegenseitig. Ohne euch gäbe es den Verein nicht! Danke!

Auch an euch, liebe Freunde ein großes Dankeschön für euer Interesse, Gebet, Spenden, eure Liebe und Begleitung.

Friedliche Weihnachten

Ihre/eure Reni